



Prolog für Fantasygeschichte

@scopie:

Danke auch dir für deine Anmerkungen und deine Verbesserungsvorschläge.

Zitat: wer reitet so spät durch Nacht und Wind ... Smile

...Es ist der Vater mit seinem Kind :-)

Zitat: (Vorschlag: Mit letzter Kraft trieb sie ihr Pferd an und überließ sich den schaukelnden Bewegungen. Nun lag es an ihm, einen Weg zu finden. So sind alle nötigen Informationen verpackt.)

Guter Vorschlag! Das werde ich ändern.

Zitat:

Vielleicht ist auch die Handlung etwas zu dünn, um Spannung aufzubauen. Ansätze von Atmosphäre und etwas Geheimnisvollem sind da, aber letztendlich reitet nur eine x-beliebige Frau erschöpft durch einen Wald zu einer Hütte. Es fehlt etwas Besonderes, etwas mit Wiedererkennungswert, wo man sagen würde, "Das könnte für die eigentliche Geschichte wichtig sein" oder "Cool, das führt mich schonmal etwas in die Welt ein". So, wie der Text jetzt ist, gibt er zu wenig her, um mich richtig neugierig zu machen. Auch dass es sich bei dem Bündel um ein Baby handelt, ist eigentlich schon von Anfang an klar. Ein Geheimnis würde ich um den Inhalt nur machen, wenn in dem Stoff etwas anderes steckt, als man erwartet.

Du hast Recht. Da fehlen die Hinweise, die das Interesse des Lesers wecken. Ja, und es klingt wirklich nach einem klischeehaften, nichtssagenden Anfang. :oops: Da muss ich doch mehr preisgeben als ich wollte, bzw. vielleicht sogar alles nochmal komplett umschreiben.

LG

Glowworm

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).